

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 31. März 2026

**Kleine Anfrage Markus Leu,
Austausch von neuem Asphaltbelag im Werkhof von SH POWER?
(Nr. 8/2026)**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Datum vom 5. März 2026 hat Grossstadtrat Markus Leu (SVP)
eine Kleine Anfrage zum Thema Austausch der Asphaltbeläge bei SH POWER
eingereicht.

Der Stadtrat nimmt wie folgt Stellung:

**1. Was ist der Grund für diesen Belagsaustausch? (Garantiefall? Planungsfehler?
Bauleitungsfehler? Ökologische Gründe?)**

Die Besucherparkplätze wurden im Rahmen des Baugesuchs gemäss Parkplatzverordnung und der Verordnung über die Siedlungsentwässerung als sickerfähige Flächen eingegeben und wurden so bewilligt. In der Ausführungsplanung wurden diese Parkplätze jedoch irrtümlich als asphaltierte Flächen geplant und ausgeschrieben. Dieser Fehler wurde bei der Planfreigabe durch das Hochbauamt nicht erkannt. Erst im Zuge der Bauabnahmen wurde die Abweichung festgestellt. Damit die geltenden Vorschriften eingehalten werden, war ein Belagswechsel unumgänglich. Die übrigen 54 Parkplätze auf dem Areal wurden von Beginn weg korrekt mit sickerfähigem Belag ausgeführt.

2. Wieviel kostet dieser Belagswechsel und wer bezahlt das?

Die Kosten für den Belagswechsel belaufen sich auf rund 25'000 Franken.
Sie werden dem Projektkredit belastet und durch SH POWER getragen.

**3. Der Werkhof SH POWER steht bekanntlich auf einem belasteten Grundstück
(Altlasten). Sollte bei einem belasteten Grundstück nicht ein möglichst dichter**

Belag eingebaut werden, damit das Oberflächenwasser nicht durch den belasteten Untergrund durchsickern kann und mögliche Auswaschungen (Gifte) vom Altlastenmaterial abtransportiert werden können?

Mit dem Belagswechsel wird ausschliesslich ein Ausführungsfehler korrigiert und der bewilligte Zustand hergestellt.

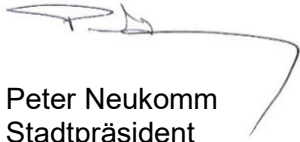
Gemäss dem Interkantonalen Labor (IKL) stellt das bewilligte Bauprojekt insgesamt eine Verbesserung der Altlastensituation bzgl. Schadstoffauswaschung dar, da die Fläche vorher ganz von Niederschlagswasser durchsickert wurde und dieses jetzt grösstenteils gefasst und vom Grundstück abgeleitet wird. Dies im Gegensatz zur Situation vor dem Bauprojekt, wo die gesamte Fläche nicht versiegelt war und vom Niederschlagswasser durchsickert wurde. Der belastete Standort ist weiterhin nicht als sanierungsbedürftig klassiert und Bauprojekte werden entsprechend geprüft, dass sie keinen Sanierungsbedarf auslösen.

4. *Sind weitere Teilflächen mit einem Belagsaustausch geplant?*
-Wenn ja, ist der Stadtrat bereit, diesen Unsinn sofort zu stoppen?

Es sind keine weiteren Belagswechsel vorgesehen.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATS



Peter Neukomm
Stadtpräsident



Stephanie Keller
Stadtschreiberin i.V.